



Alarm in Vomperbach: Schweres Busunglück

Die Zusammenarbeit zwischen Rotkreuz, Freiwilliger Feuerwehr und der Gendarmerie wurde dieser Tage bei einer realistischen Unfallübung erprobt und aufs neue bewiesen. Um 20.30 Uhr kam ein Notruf bei der Rotkreuzzentrale in Schwaz an, daß in Vomperbach auf der Höhe des Schotterwerkes Lang ein Pkw mit einem Kleinbus zusammengestoßen sei und es mehrere Verletzte gebe. Ein Rotkreuzfahrzeug kam innerhalb kürzester Zeit am Unfallsort an. Während die Helfer die Verletzten versorgten, wurde vom Fahrer über Funk ein weiteres Rettungsfahrzeug und über die Gendarmerie das Rüstfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr

Schwaz angefordert. Die Truppe der Feuerwehr mußte beim Pkw mit der Bergeschere die Tür aufbrechen und beim Kleinbus das Dach abschneiden, um die restlichen Verwundeten zu bergen.

Die Übung gehörte zum Ausbildungsprogramm der Rotkreuzhelfer und -helferinnen. Dabei war man bestrebt, die Unfalldarstellung so realistisch wie möglich zu gestalten und zusätzlich die Möglichkeiten des Rüstfahrzeuges der Feuerwehr zu demonstrieren.

Interessierte Beobachter waren der Bezirksfeuerwehr-Kdt.-Stv. Klaus Erler, Stadt-Feuerwehrkommandant Koni Mair sowie der Chef des Roten Kreuzes, MR Prim. Dr. Martin Dengg.